

Zeit ist reif für den Klassiker

Ralph Brinkhaus liest aus »Eine Weihnachtsgeschichte« von Charles Dickens

Steinhagen (as). »Kaum zu glauben, dass aus diesem Buch vor mir noch niemand vorgelesen hat.« Ralph Brinkhaus ist erstaunt, denn Charles Dickens' »Eine Weihnachtsgeschichte« ist einer der Klassiker in der Adventszeit. Am Montagabend hatte er Premiere beim Literarischen Adventskalender in Steinhagen.

Bereits im Januar war der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete gefragt worden, ob er Zeit und Lust habe, am Nikolaustag im Ratssaal vorzulesen. »Ich habe spontan zugesagt und lange überlegt, welcher Text passen würde. Ich hatte die Geschichte im Hinterkopf, weil ich mich an eine der Verfilmungen gut erinnern konnte. Ich meine, es war ein Schwarzweißfilm«, sagte Ralph Brinkhaus im Vorfeld seiner Lesung. Den Termin wegen des Jahresempfangs der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen in Bielefeld abzusagen, kam für ihn nicht in Betracht: »Das macht mir großen Spaß, und außerdem habe ich so lange an der Aussprache des Namens Ebenezer Scrooge gefeilt, dass sich der Einsatz auch lohnen soll.«

1843 verfasste Charles Dickens den Roman »A Christmas Carol«, der mit dem deutschen Titel »Eine Weihnachtsgeschichte« erschien. Mit dem Buch wollte der Autor, der auch »Oliver Twist« und »David Copperfield« zu Figuren der Literaturgeschichte machte, die Aufmerksamkeit des Lesers auf die Not der Armen in England lenken. Der herzlose Geschäftsmacher Ebenezer Scrooge wandelt sich zu einem gütigen, die Not der Menschen lindernden alten Herren. Dickens bedient sich hierfür der Mittel der Groteske: Am Heiligen Abend erscheint dem alten Geizhals der Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Marley, der zu Lebzeiten noch geiziger als Scrooge war, und prophezeit Scrooge ein düsteres Ende für den Fall, dass er sein Leben nicht

»Ich habe spontan zugesagt und lange überlegt, welcher Text passen würde.«

Ralph Brinkhaus,
Bundestagsabgeordneter



Politiker stehen oft im Rampenlicht, aber selten als Vorleser. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus hat aus Charles Dickens' »Weihnachtsgeschichte« vorgetragen. Foto: Andreas Schnadwinkel

grundlegend ändere. Das tut er und wird ein besserer Mensch.

Dass der Abgeordnete aus Gütersloh erst einen Film und dann die originale Buchvorlage kannte, liegt an der Vielzahl der Verfilmungen. Bei Familien besonders beliebt ist »Die Muppets Weihnachtsgeschichte« (1992) mit Kermit, Gonzo & Co. und Michael Caine als Ebenezer Scrooge und die Version mit Jim Carrey (2009).

Ralph Brinkhaus beschränkte sich am Montagabend auf Anfang und Ende der anrührenden Erzählung, in der kurzen

Pause gab es Punsch. »Der Schluss darf natürlich nicht fehlen, der gehört zur Weihnachtszeit unbedingt dazu«, sagte der Parlamentarier und könnte sich im Dezember im Bundestag auch so etwas wie den Literarischen Adventskalender vorstellen: »Dort stehen jedenfalls Tannenbäume in unendlicher Zahl als passende Dekoration.«



Grundschnüler lesen Eltern vor

In der Grundschule Amshausen öffnete sich gestern Nachmittag das nächste Türchen des Literarischen Adventskalenders. Frederik Harz, Chiara Schmidt, Finn Wagner, Lina Stuckmann, Louisa Schimanski, Ella Wagner und Lisa Marie Rahe (von links) lasen selbst ausgewählte weihnachtliche Geschichten für die Eltern und alle anderen interessierten Zuhörer. Nach dem ersten Auftritt im vergangenen Jahr auf der Eisbahn hatten die Grundschnüler offenbar Gefallen an der Adventskalender-Lesung gefunden, zogen nun aber den gemütlichen Rahmen der Schulaula vor. Foto: Bluhm-Weinhold